

*Information & Media Literacy:
Interdisziplinäre Perspektiven auf Bildung und Digitalisierung
in der Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft
23.-24. November 2018, Universität Passau*

Abstract

**Medienpädagogik in mediatisierten Lebenswelten.
Eine kritische Auseinandersetzung mit den Konzepten Media Literacy,
Medienkompetenz und Medienbildung**

Henriette Schade und Jörg Holten (Universität Greifswald, Greifswald/Deutschland)

Der vorliegende Beitrag thematisiert die Herausforderungen der Digitalisierung für die Medienpädagogik als die wissenschaftliche Beobachtung der Digitalisierungsprozesse im Bildungssystem. Er nimmt dabei zwei Desiderata in der Theoriebildung in den Blick. Zum einen ist dies eine profunde Bestimmung dessen, was mit dem universal verwendeten aber nur vage definierten Begriff Digitalisierung gemeint ist. Zum anderen sollen die Konzepte Medienkompetenz, Medienbildung und Media Literacy im Hinblick auf ihre impliziten Grundannahmen und deren Kommensurabilität zur Digitalisierungsidee kritisch hinterfragt werden.

Eine gesellschaftlich relevante Medienpädagogik muss dem mit der Digitalisierung unterstellten Wandel im Primat der Kommunikationsformen Rechnung tragen, indem sie den Fokus nicht auf den Umgang mit Medien sondern auf „digitalisierte“ Kommunikationsräume legt. Damit einher geht dann die Herausforderung und Frage, wie wir zukünftig über Schlüsselkompetenzen in Bezug auf (Medien-)kommunikation nachdenken können, ohne ihr selbst einen Sonderstatus zuzusprechen. Eine solche Perspektive ist zunächst unbequem. Sie lohnt sich allemal! Zum einen ermöglicht sie, Bildung und Digitalisierung nicht nur als Teil einer Medien-, Informations- und Wissensgesellschaft zu begreifen, sondern als Kern mediatisierter Lebenswelten. Zum anderen eröffnet eine solche Perspektive tiefgreifendere politische Notwendigkeiten für die Bildungslandschaft, welche über die bloße Schaffung von Netzstrukturen und digitalen Klassenzimmern hinausgeht und den Fokus auf die Gesellschaft als Kommunikationsgesellschaft legen.



Kurzbiografien

Henriette Schade ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald. Sie beschäftigt sich mit Fragen der Digitalisierung insgesamt sowie ihren Auswirkungen auf die Medienkompetenzforschung im Speziellen.

Jörg Holten ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft der Universität Greifswald. Er beschäftigt sich mit den Themen Medienpädagogik, Medienethik, Medienkonvergenz.